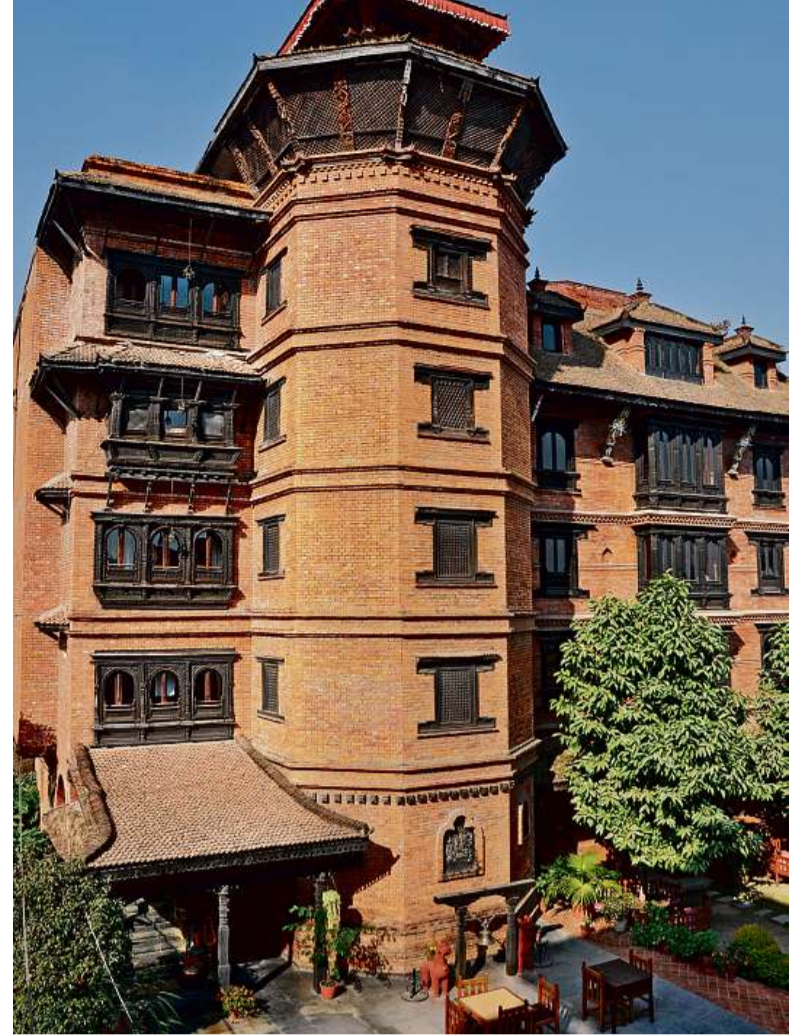




Stupa von Bodnath, Kantipur Hotel (v. li.)



Fotos: Maygutyak/Fotolia.com, Elisabeth Kneissl-Neumayer



Hauptplatz von Patan, Panzernashorn



Fotos: Mag, Erich Paul, Utipia/Fotolia.com

Lassen Sie sich von Nepal verzaubern

An der Nordgrenze des Landes erheben sich die mächtigen, eisbedeckten Himalaja-Riesen, scheinbar zum Greifen nahe – unter ihnen der Ehrfurcht gebietende Mount Everest.

Nur wenige Fahrstunden entfernt an der südlichen Grenze zu Indien erstreckt sich das tropische Tiefland des Terai, Rückzugsgebiet für Panzernashörner, Bengal-Tiger, Leoparden und viele andere gefährdete Tierarten. Dazwischen breitet sich auf 1500 Metern Seehöhe der Kulturraum des Kathmandu-Tals aus, wo im 14. bis 18. Jahrhundert das Königreich der Malla einzigartige Kulturschätze hinterließ.

Erdbeben und Wiederaufbau

Als im Jahr 2015 ein verheerendes Erdbeben Nepal und auch die angrenzenden Regionen in Tibet erschütterte, konnte sich kaum jemand vorstellen, wie schnell sich Nepal – wie ein Phönix aus der Asche – von den erheblichen Schäden erholen würde. Auch die Familie von Bharat Basnet hat viel getan, um den Betroffenen zu helfen – gemeinsam mit ausländischen Partnern wurden Häuser, Schulen und Speicher errichtet, um die schwierige Zeit des Monsuns zu überstehen. Viele der Kunden von Kneissl Touristik haben damals mit großzügigen Geldspenden die Initiative von Subechhya Basnet, der Tochter des Firmengründers von Explore Nepal, unterstützt. Heute, nach drei Jahren, kann Nepal wieder mit Elan seine Besucher empfangen – und mit jener Gastfreundschaft, die das Land im Himalaja so besonders auszeichnet.

Nachhaltiges Reisen

Wer Nepal besuchen will und auf Nachhaltigkeit Wert legt, findet hier erstklassige Voraussetzungen. Bharat Basnet von Explore Nepal bemüht sich seit einigen Jahrzehnten nicht nur darum, seinen Mitbürgern den Wert der eigenen Kultur aufzuzeigen. Bharat eliminierte Plastikverpackungen (Plastik kann in Nepal nicht recycelt werden), achtet in seinen Hotels auf ressourcenschonende Verwendung von Energie und Wasser und pflegt eine bewusste Abfallwirtschaft. Seine Hotels werden mit eigenem Biogemüse und Kräutern versorgt, und die Ausstattung der Häuser, Textilien, Keramik, Möbel, sind nahezu ausschließlich „made in Nepal“. So wurde das Kantipur Temple House in Kathmandu zu einem ganz besonderen Schmuckstück und einem idealen Ausgangspunkt für Ausflüge oder Wanderungen im Kathmandu-Tal.

Königsstädte

Drei einzigartige Königsstädte schmücken die herrliche Kulturlandschaft im Vorfeld des Himalaja – neben Kathmandu begeistern die Städte Patan und Bhaktapur, jede einzigartig, jede mit eigenem Flair und reichem Kulturerbe. Aber nicht nur die großartigen alten Städte, auch die vielen kleinen mittelalterlichen Dörfer laden zum Besuch. Traditionen und Religion werden

großgeschrieben – Hinduismus und Buddhismus sind im Kathmandu-Tal eine ganz spezielle Symbiose eingegangen, die Toleranz und gegenseitigen Respekt zeigt. Aufgrund der zahlreichen Tempel und Schreine (mit grandioser Kunst) spricht man auch von einem Tal der Götter; das beweisen eindrucksvoll die religiösen Stätten wie das hinduistische Heiligtum Pashupatinath oder Bodnath mit seinen tibetischen Stupas oder Dakshinkali, wo noch immer die Göttin Kali mit Tieropfern milde gestimmt wird. Neben den Tempeln schmücken unzählige Paläste (mit kostbaren Schnitzarbeiten) das großartige Tal im Schatten des Himalaja.

Bewacht von den 8000ern

Wer nach Nepal kommt, will natürlich auch die Bergwelt sehen und erleben – nicht nur Wanderer, auch Teilnehmer einer Studienreise wünschen mehr als nur einen Himalaja-Rundflug. Neben Pokhara lockt der schöne Newari-Ort Bandipur, der entlang eines alten Handelsweges entstand – auf halbem Weg zwischen dem Chitwan-Nationalpark und Pokhara. Gäste steigen hier in einem schönen alten Kaufmannshaus ab, das liebevoll von der Familie Basnet renoviert wurde. Besonders zum Sonnenaufgang präsentiert sich hier der westliche Himalaja mit dem Annapurna-Massiv im schönsten

Licht, Wanderungen führen hinaus in kleine Nachbardörfer. Unvergesslich bleibt auch die Region Pokhara. Der Ort liegt auf 900 Meter am idyllischen Phewa-See, dahinter türmen sich eindrucksvoll die mehr als 8000 Meter hohen Gebirgszüge des Annapurna!

Herrlich facettenreiche Natur, Vergangenheit und Gegenwart in den großen Städten, selbstverständlich gelebte Tradition in den Dörfern, lebendige Tempel und atemberaubend schöne Kunstschatze – das sind einige Ingredienzien für einen einzigartigen Urlaub im Land der Götter am Fuß des Himalaja.

Text von Elisabeth Kneissl-Neumayer, Geschäftsführerin von Kneissl Touristik.

NEPAL MIT KNEISSL TOURISTIK

Kneissl Touristik veranstaltet StudienErlebnis-Reisen in Nepal, u.a. als 12-tägige Rundreise. Termine im November (6.–17.11. 2018, mit Tihar-Lichterfest), um Silvester (25.12. – 5.1. 2019) sowie im Frühling 2019. Das Programm der Rundreise ist auch als Privatreise mit Fahrer jederzeit möglich.

Die 15-tägige Wanderreise – mit moderaten Wanderungen – gibt es im Oktober (21.10. – 4.11. 2018) sowie im Frühling 2019.

Infos unter: www.kneissltouristik.at